

Der Name Ferrari steht nicht nur für schnelle Autos, sondern auch für Naturschutz – zumindest im Tessin. Dort hat Luigi Ferrari aus einem alten Albergo ein mehrfach prämiertes Ökozentrum mit Campingplatz geschaffen.

Text: Lorenz Schaffner



Foto: zVg

Garten der Träume

Das Centro Ecologico Acquacalda im Tessiner Blenio, kurz vor der Passhöhe des Lukmaniers, gibt es seit 1985. Damals hat der Luganeser Agronom Luigi Ferrari im Ort Olivone ein altes Albergo geerbt und es zu einem ökologischen Vorzeigehotel umgebaut. 1995 wurde es vom Schweizer Hotelierverein mit dem Preis «Ökohotel des Jahres» prämiert.

Ausserdem wurden als Ergänzung zum Acquacalda ein kleiner Campingplatz und das «Naturetum» eingerichtet, das mit den Worten seines Gründers ein «philosophischer Garten» ist, der verträumt die vielfältige Flora des Lukmaniergebietes auf kleinem Raum versammelt und den Besuchern mit Hilfe eines ausführlichen Führers näher bringt, was die Natur hier alles zu bieten hat. Nicht umsonst wurde das Lukmaniergebiet schon

vor Jahren ins Inventar der schützenswerten Landschaften aufgenommen.

Wandern ohne Rucksack

Mit dem Centro Ecologico hat Luigi Ferrari einen Ort geschaffen, der es allen Interessierten ermöglicht, Natur ganz unmittelbar und intakt zu erleben. Das schätzen jedes Jahr rund 3000 Gäste im Hotel und 1500 auf dem Campingplatz.

Von Acquacalda führen verschiedene Rundwanderungen durchs ganze Lukmaniergebiet. «Wanderferien ohne Rucksack» heisst denn auch eines der Angebote des Centro.

Heizen mit der Kraft der Sonne

Beliebt ist Acquacalda auch für Seminare und Konferenzen, wozu im Untergeschoss des Albergo zwei gut ausgerüstete Säle zur Verfügung stehen. Sie wurden von der Stiftung «UomoNatura» eingerichtet, die Luigi Ferrari 1986 gegründet hat, um verschiedene Veranstaltungen zu organisieren und das ökologische Gedankengut weiter zu verbreiten.

So gibt es etwa jedes Jahr zur Sommerrunde ein grosses Fest, denn Acquacalda nimmt auch eine Pionierrolle beim Einsatz der Sonnenenergie ein, was 1994 mit

dem Schweizerischen Solarpreis ausgezeichnet wurde. Mit Solarpanels wird nicht nur Wasser erwärmt und geheizt, auf der Hotelterrasse steht auch ein Solarofen, wo regelmässig Poulets gegart werden, und verglaste Veranden rund ums Haus nutzen die passive Solarenergie.

Nachfolger gesucht!

Aber auch sonst hat Luigi Ferrari verschiedene Ideen verwirklicht, die zum Schutz der Umwelt beitragen. So wird etwa die Abwärme der Restaurationskühlkammern zur Heizung der Konferenzsäle verwendet und das Abwasser wird in einer biologischen Kläranlage gereinigt.

Einziges Problem des mittlerweile 70-jährigen Ökopioniers ist im Moment die Nachfolgeregelung: er möchte sich eigentlich gerne aus dem operativen Bereich zurückziehen, hat aber bis anhin noch keine Nachfolger gefunden, die das Centro in seinem Geist weiterführen wollen. Idealerweise stellt er sich ein ökologisch interessantes Ehepaar vor, das sich vorstellen kann, von Frühling bis Herbst in Acquacalda zu arbeiten – und die Wintermonate im Tal oder auf Reisen zu verbringen. ■

INFOBOX

Kontakt:

- Centro Ecologico UomoNatura
Strada del Lucomagno, 6718 Acquacalda
Telefon 091 872 26 10, info@uomonatura.ch
www.uomonatura.ch

Unter dieser Adresse finden sich alle Angaben bezüglich Öffnungszeiten des Albergos und des Campingplatzes sowie die aktuellen Preislisten.

In der letzten Ausgabe:

Das Ökozentrum Ecovia in Wolhusen LU
In der nächsten Ausgabe:
Centro Natura Vallemaggia, Lodano TI